

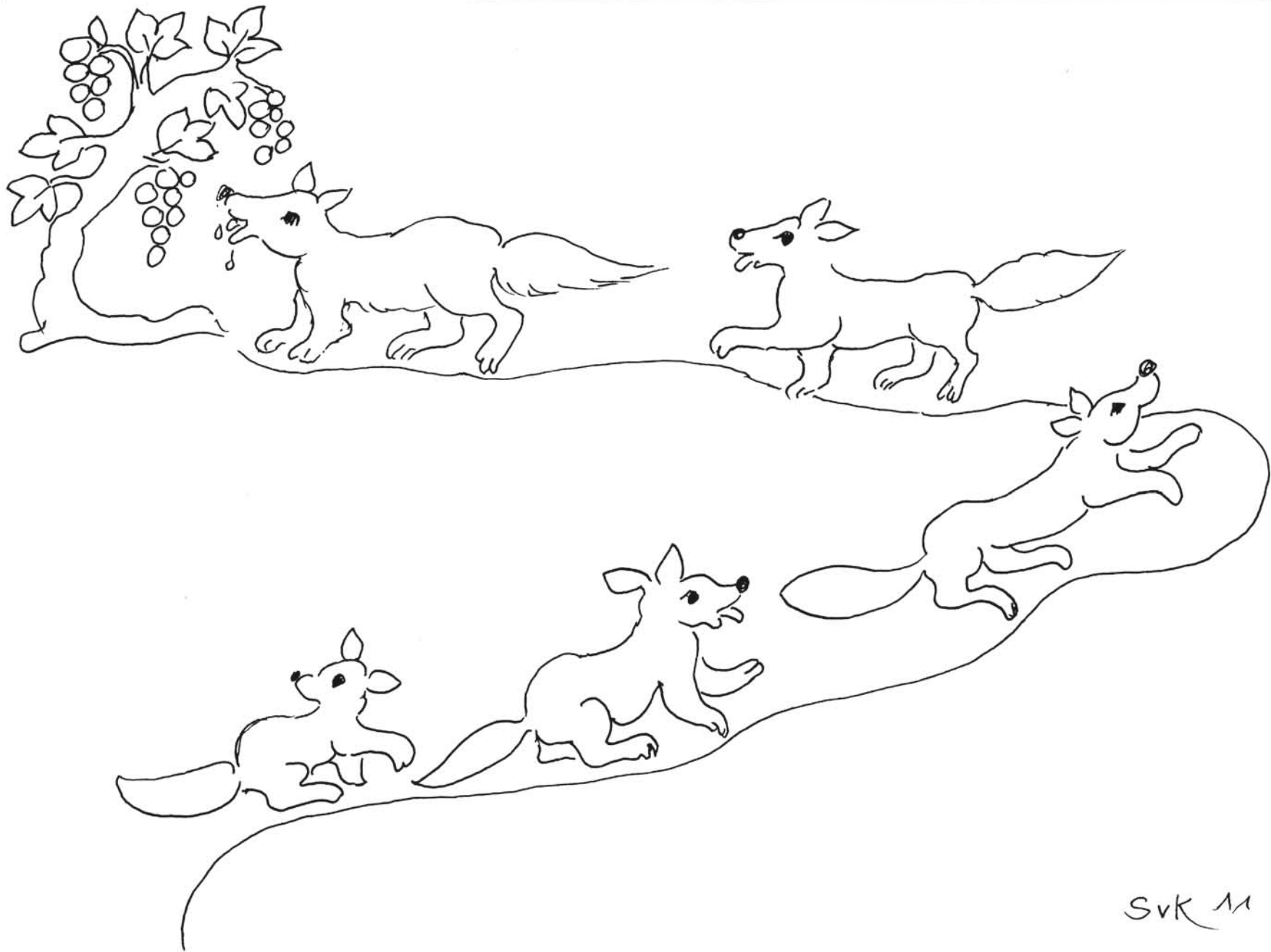








SvK 11



SvK 11











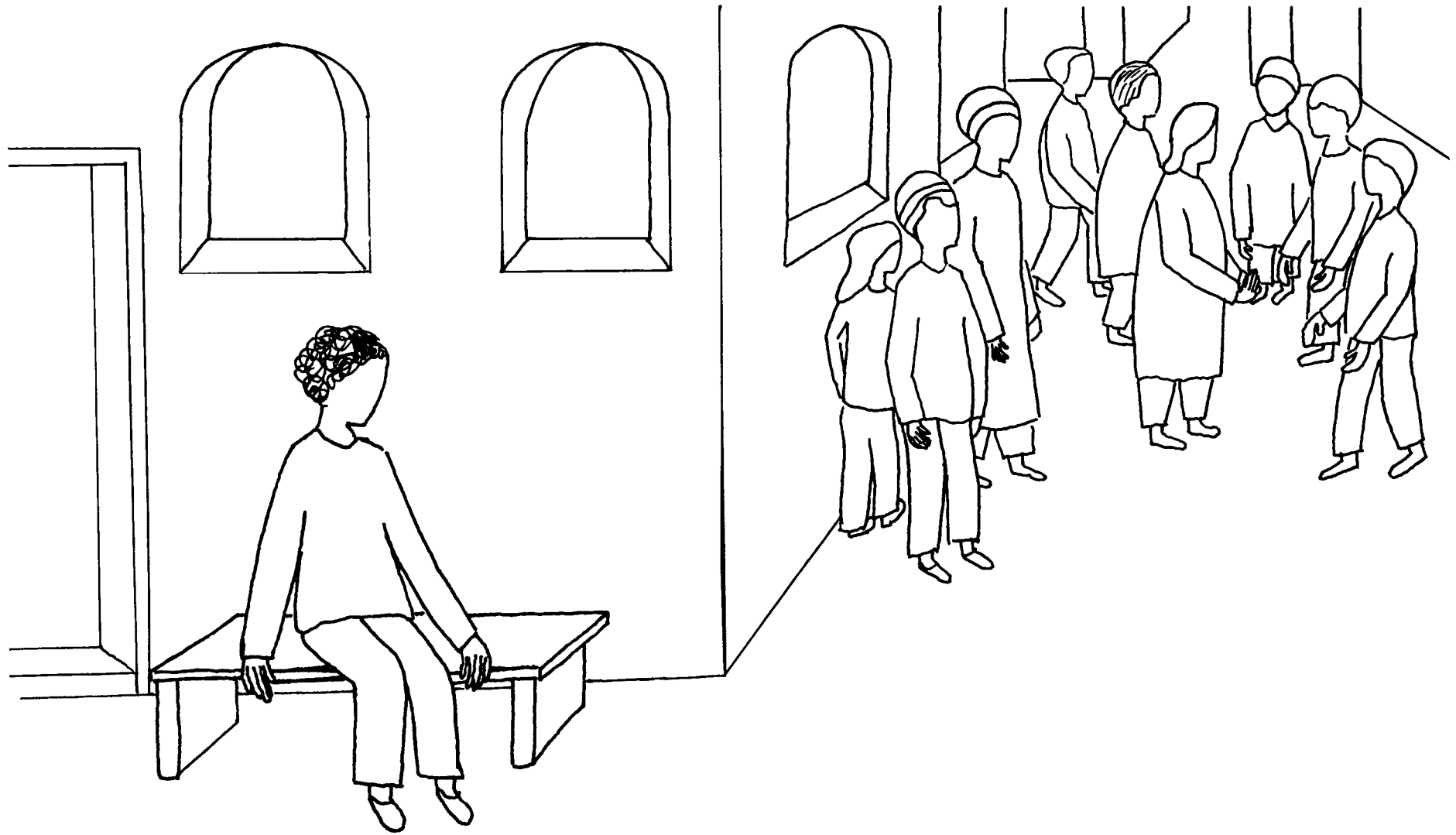




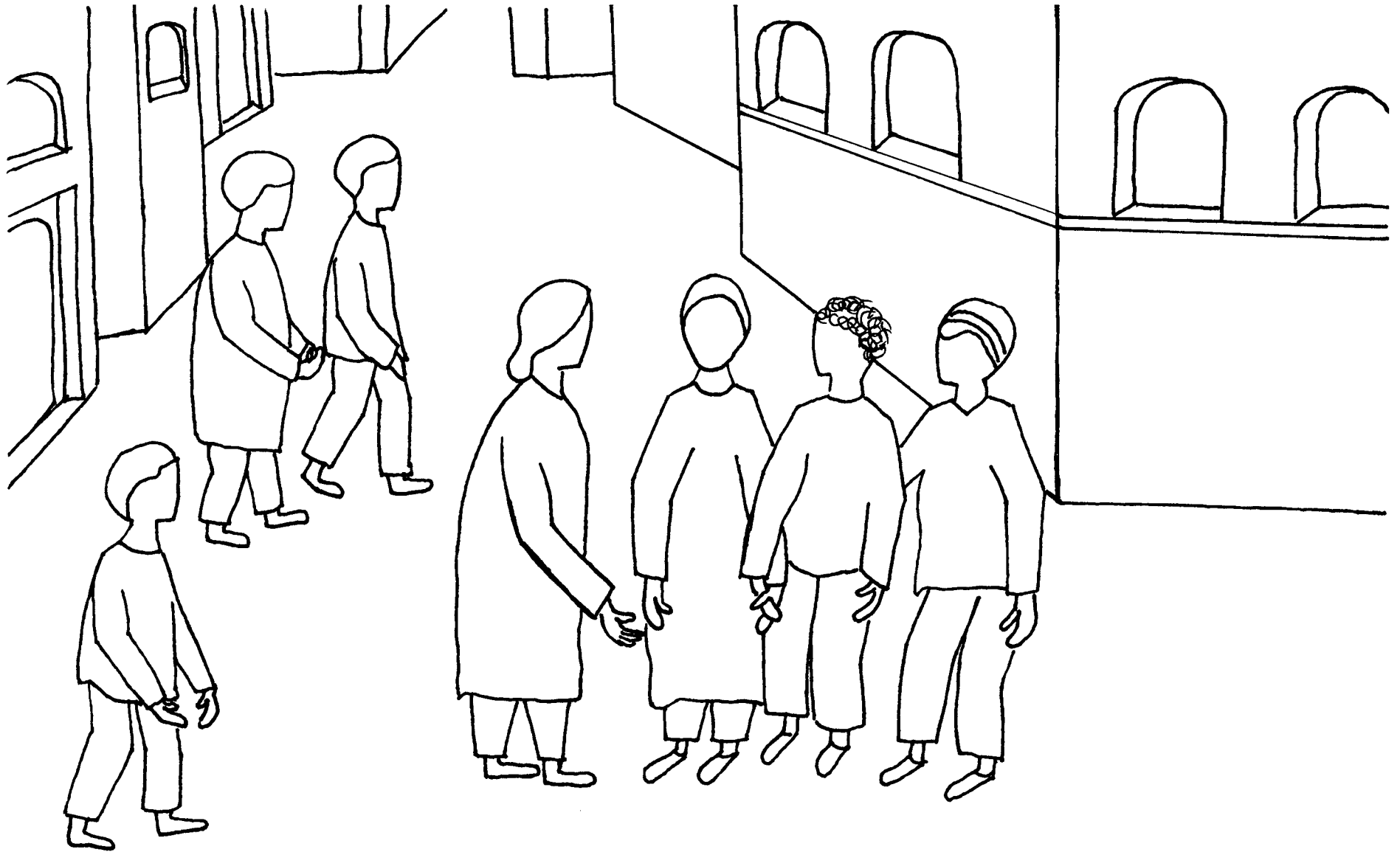


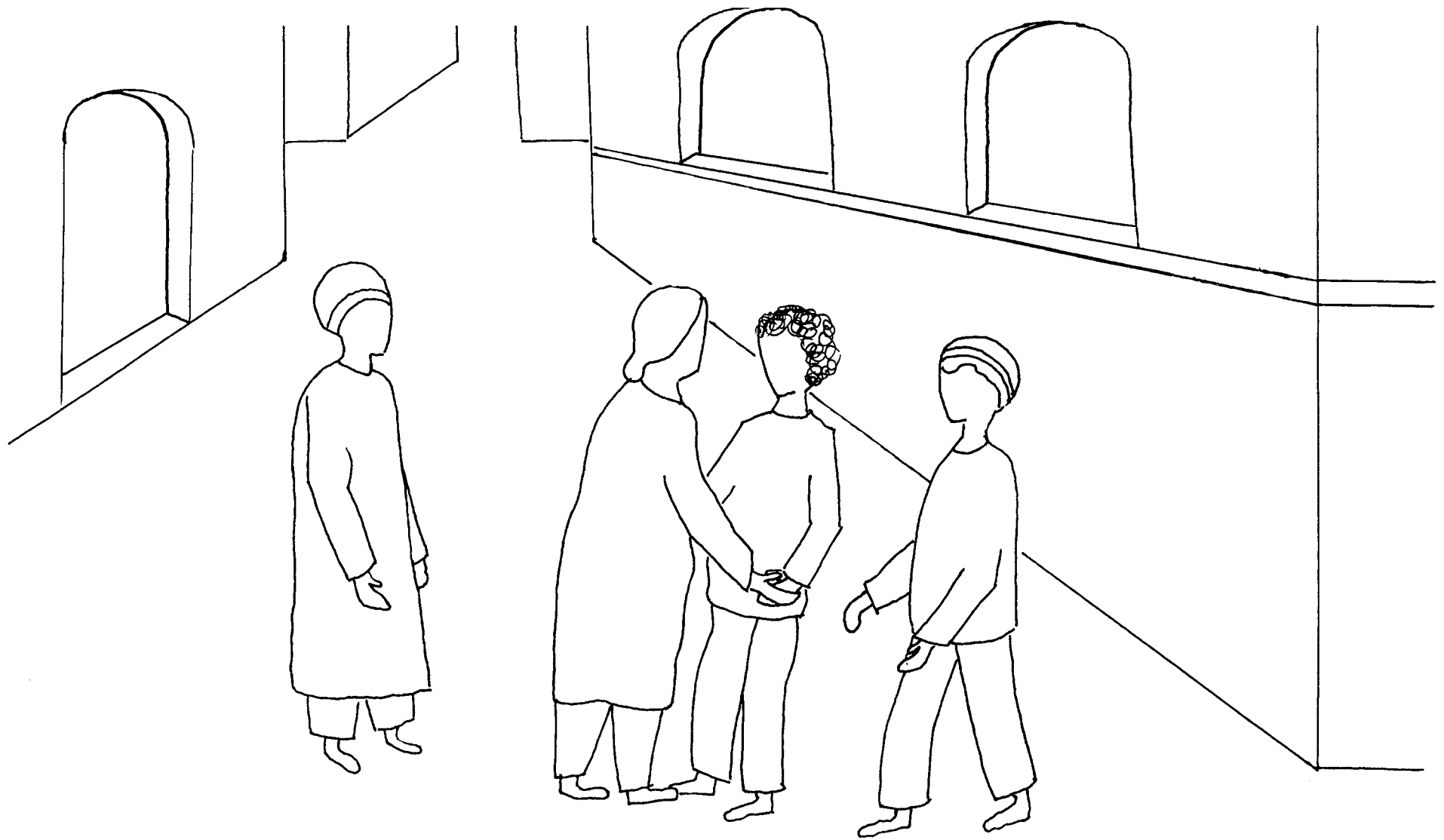


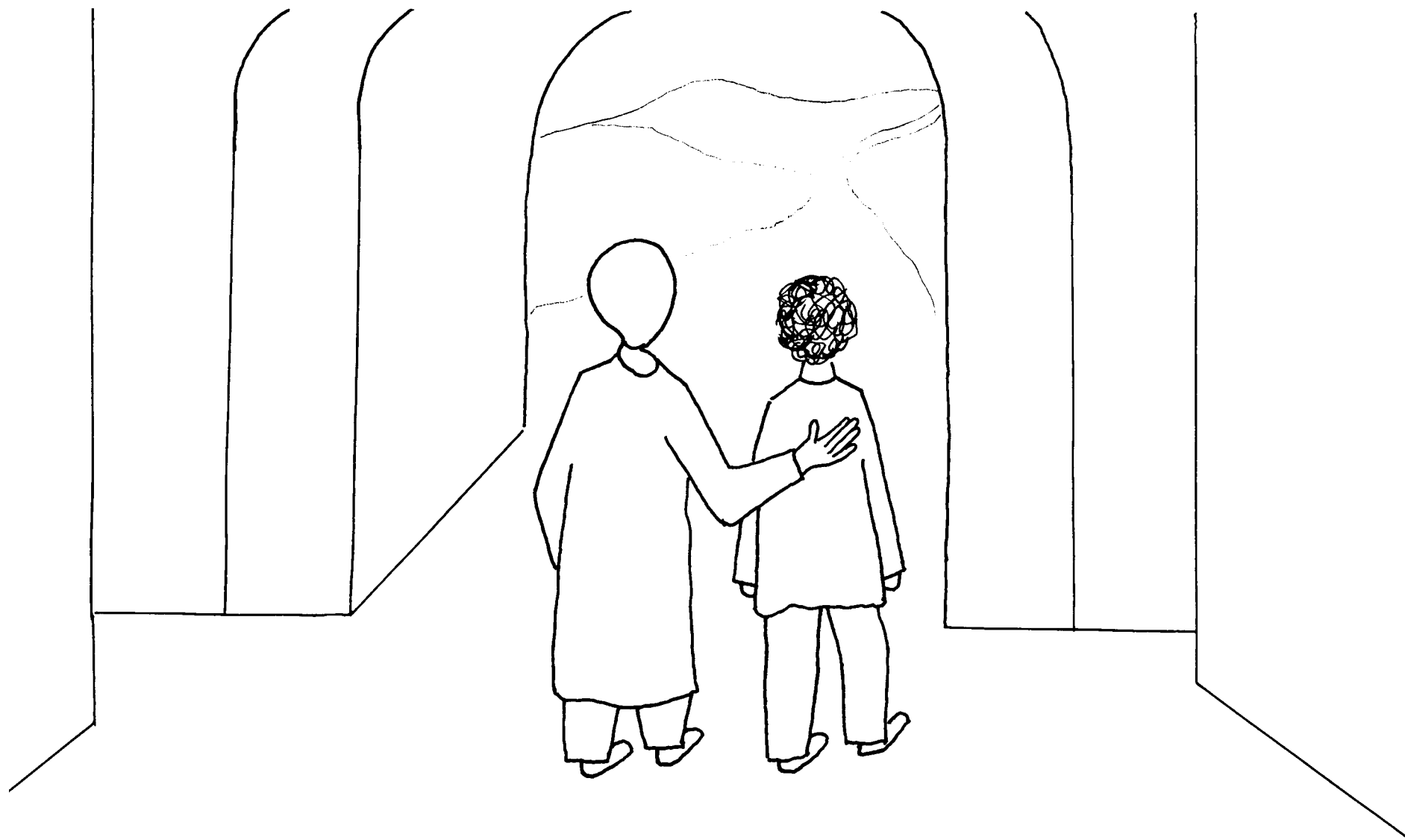






















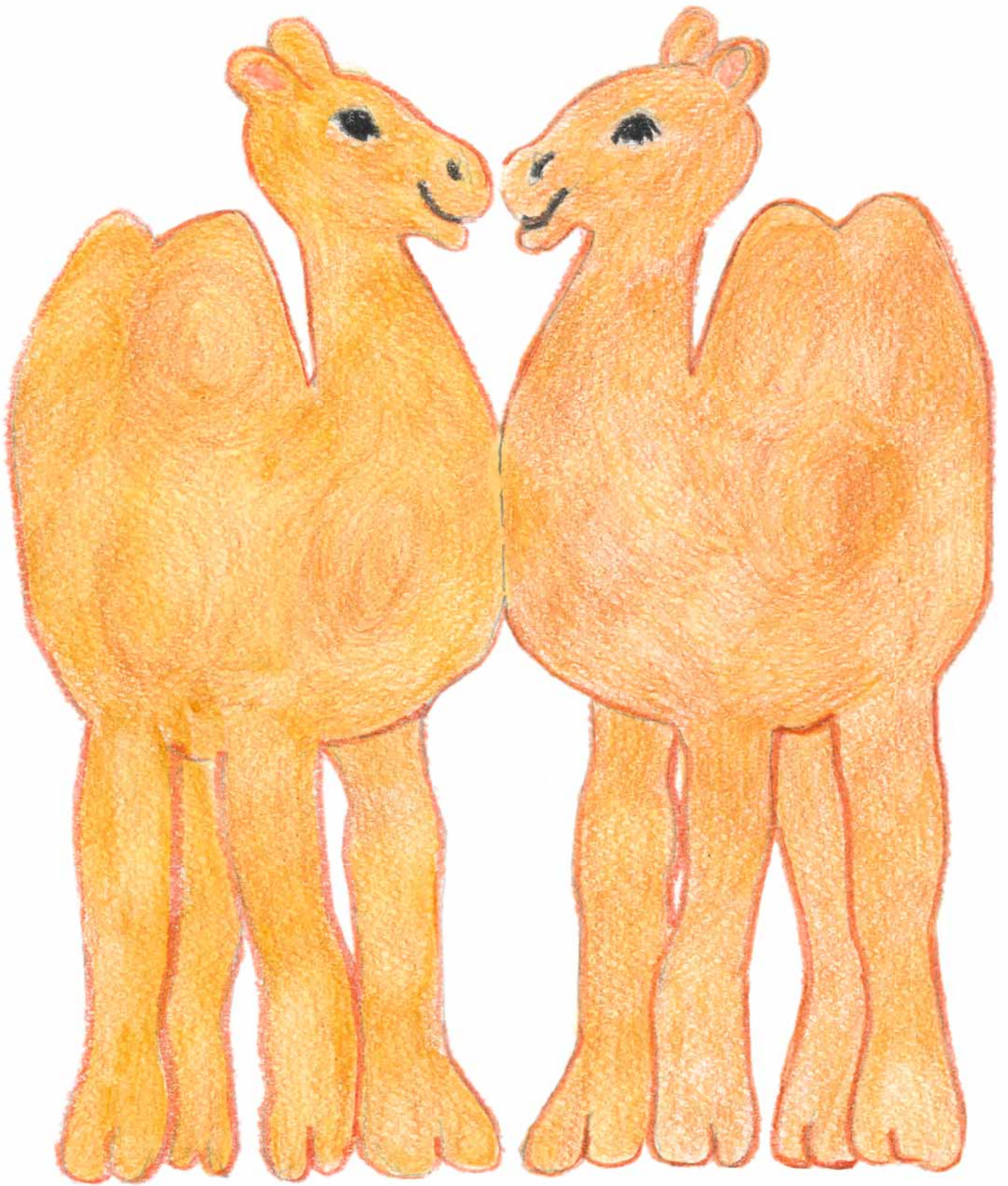












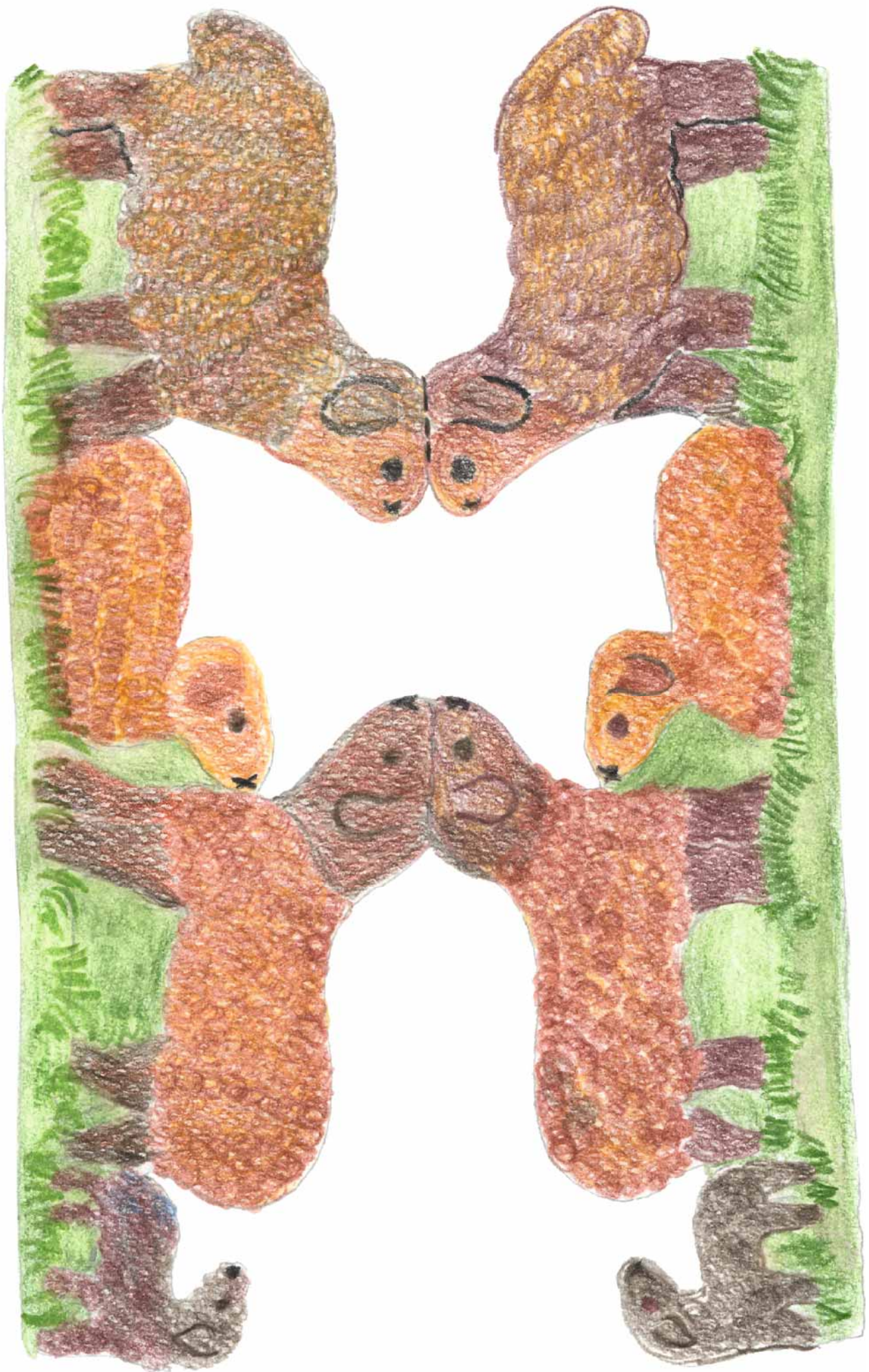




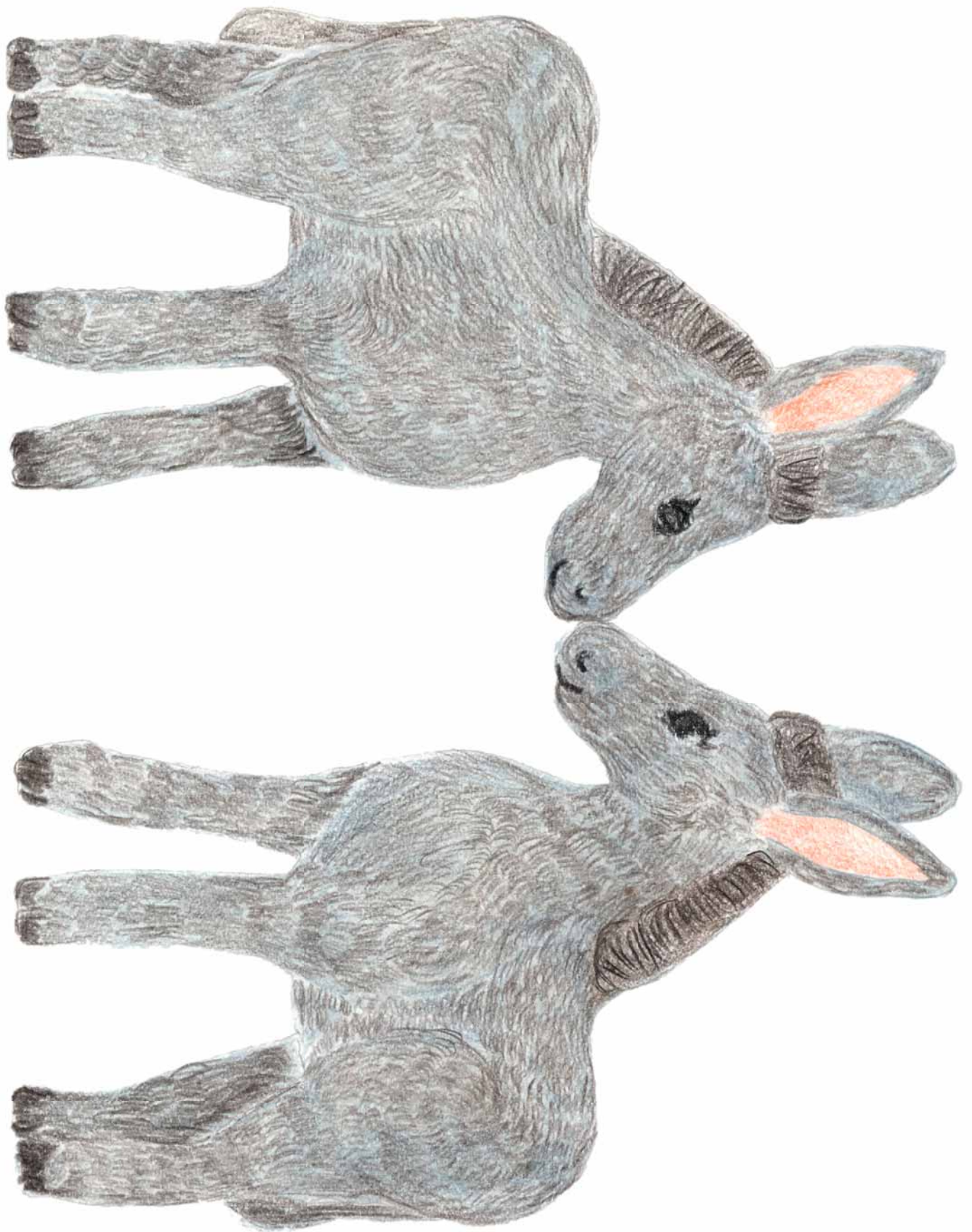


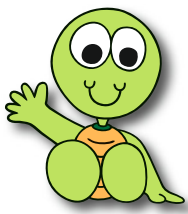












Das Kinder-Sonntagsblatt «KinSo» erscheint 8-mal im Jahr. Es richtet sich an Mädchen und Knaben im Kindergarten- und Primarschulalter und bietet spannende Geschichten, Spiele, Rätsel und vieles mehr.

Das KinSo regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen sowie den KinSo-Klub für zusätzliche Aktivitäten.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



KinSo 7/11: «Es tut mir leid»

«Es tut mir leid» – diese vier Wörter sind manchmal die schwierigsten der Welt! Und doch: Ohne Entschuldigung liegt immer etwas in der Luft. Man spürt: «Etwas stimmt nicht zwischen uns.» Und von selbst wird es nicht gut. Jemand muss den ersten Schritt tun und das Gespräch suchen. Das ist nicht immer leicht, aber immer lohnend!

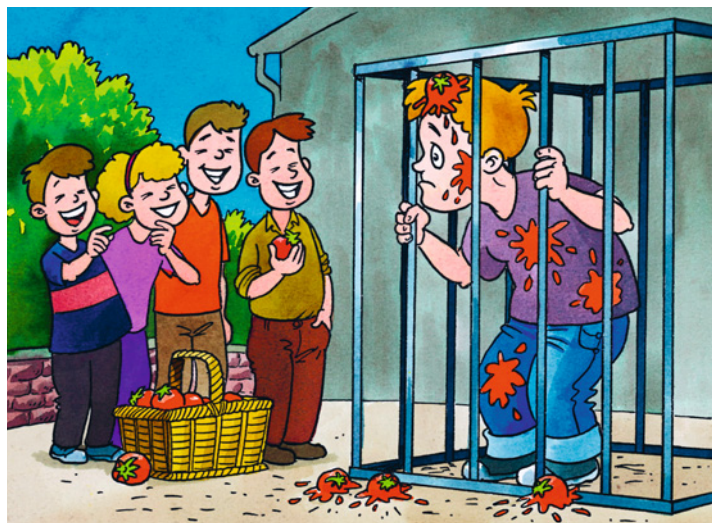
Der zweite Schritt ist die Vergebung. Zu sagen: «Ja, was du getan hast, war für mich nicht in Ordnung. Aber ich vergebe dir. Es ist erledigt und vorbei. Lass uns wieder Freunde sein!»

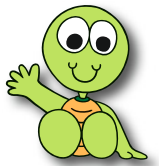
Diesmal haben wir uns einem komplizierten, aber umso wichtigeren Thema angenommen. Mit zwei völlig unterschiedlichen Geschichten und vielen Tipps fürs Aufeinander-Zugehen erleichtern wir den Einstieg in «Friedensarbeit».

Das KinSo kann den Kindern gut als Bhaktis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

... «Ich gehe nie mehr in die Schule!», platzt es endlich aus Jan heraus. «Man sollte das ganze Schulhaus verbrennen! ... Und Leo sollte man in einen Käfig sperren. Mitten auf dem Pausenplatz. Mit einem grossen Schild, auf dem steht: Der Dümme von allen. Und daneben hat es eine Kiste mit faulen Tomaten. Und jeder kann sich eine nehmen und ihm an den Kopf werfen!»

Oje, diesmal hat sich Jan gehörig in etwas hinein gesteigert. Seine Mutter versteht bald, wo der Schuh drückt. Und Jan sieht ein, dass er an der Situation nicht ganz unschuldig ist...





Das KinSo im Einsatz

... mit einem Gespräch

Nurk und Gork (im KinSo auf den Seiten 10–12) erleben das vereinfachte Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11–32). Die Geschichte könnte aber auch anders ausgehen als beschrieben:

- Wie hätte Gork anders reagieren können, als der Drachen auf den Baum geflogen war?
- Wovor hat Gork Angst? Weshalb versteckt er sich?
- Weshalb freut sich Nurk, dass Gork wieder da ist? Er bringt den Drachen ja nicht zurück...
- Wie wäre die Geschichte ausgegangen, wenn Nurk Gork mit Vorwürfen überhäuft hätte? (Wer Lust hat, darf diese Szene auch in Form eines kleinen Rollenspiels ausprobieren! Evtl. gibt es gar mehrere Gruppen und Varianten.)
- Weshalb macht Gork Nurk am Ende auch eine Freude?

Die Entschuldigung und die Vergebung werden in der Geschichte nicht explizit erwähnt. Und trotzdem ist beides sehr wichtig!

- Bei welcher Gelegenheit hat mir zuletzt jemand vergeben? Wann habe ich zuletzt jemandem vergeben?

Tipp: Je nach Alter der Kinder eignet sich evtl. die Geschichte «Zwei Freunde» (im KinSo auf den Seiten 3–5) als Gesprächsgrundlage besser.

... mit einem Lied

Im Kolibri-Lied 55 (Du hesch die riichi Ärdemacht), Strophe 4, wird der Gedanke aufgenommen, dass aus verhärteten Fronten, die sich nicht vergeben, Streit und Krieg entstehen können. Vergebung ist nicht leicht, aber wichtig!

... mit einer Bastelarbeit

Auf Seite 6 im KinSo haben wir Tipps zusammengetragen, die es erleichtern, sich bei jemandem zu entschuldigen. Wählen Sie eine oder zwei Vorschläge aus (z.B. den Schmetterling und den Gutschein) und legen Sie das benötigte Material bereit.

Die Kinder sollen überlegen, auf wen sie von sich aus zugehen möchten. Falls nicht gerade eine lang aufgeschobene Entschuldigung fällig ist, kann das auch z.B. ein Kind sein, das oft allein oder in der Klasse schlecht integriert ist.

Es ist wichtig, dass die Kinder beim Basteln vor Augen haben, für wen sie das tun. Nur so erhält das Gebastelte eine persönliche Bedeutung.

... mit einer Meditation

Neben einem fröhlichen Bild steht im KinSo der folgende Text: «Gott hat mich gern. Auch wenn ich manchmal etwas falsch mache.»

Was bedeutet das für uns im Alltag? Ein solches Gottesbild möchten wir haben: «Gott schwebt nicht wie ein Geier über uns, um uns nach jeder Verfehlung zu verurteilen und zu bestrafen. Nichts, was ich tue, ist so schlimm, als dass ich damit nicht vor Gott treten und um Vergebung bitten könnte. Seine Liebe und seine Geduld kennen keine Grenzen!» (Vgl. Mt 18, 21 f.)

... mit einem Gedanken

Jesus sagt: «Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!» (Joh 8, 7) Verurteilen ist immer einfacher als vergeben. Aber mit diesem Hintergrund fällt uns das Vergeben evtl. ein bisschen leichter (vgl. KinSo Seite 2).



Weitere Informationen zum Heft, Spiele, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kinso.ch und www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und kindertauglich!